

**Flyer zu den
Schülerfragestunden**

Die Zusammenarbeit der Universitätsbibliothek Würzburg mit Schulen, Schülern und Lehrern hat sich im letzten Jahr grundlegend verändert. Auslöser dieser umfassenden Neugestaltung war die Reform der gymnasialen Oberstufe, besser bekannt unter dem Kürzel „G8“. Bereits vor dem G8 waren Schüler eine wichtige Zielgruppe der UB, im Folgenden werden speziell die Angebote und Veränderungen vorgestellt, die sich durch die Oberstufenreform ergeben haben.

Die UB hatte schon im Jahr 2009 die erste Hälfte des „Doppeljahrgangs“ zu bewältigen. Im Herbst starteten die ersten Wissenschaftspropädeutischen Seminare des G8, in denen nach Möglichkeit der Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek stattfinden soll. Gleichzeitig schrieben noch Kollegiaten des G9 ihre Facharbeiten. Die Führungsstatistik der UB spiegelt dies recht deutlich wieder: 2009 fanden 152 Einführungskurse für Schüler mit insgesamt 3.688 Teilnehmern statt (2008: 72 Kurse, 1.487 Teilnehmer).

Anpassung der Schulungskonzepte

Bei den Schülerführungen wurden früher pro Gruppe maximal 25 Schüler angenommen, die von zwei Diplombibliothekaren betreut wurden (Dauer: 90 Minuten). Um den Aktualisierungsaufwand der Schulungsbeispiele möglichst gering zu halten, gibt es inzwischen nur noch ein einziges fachübergreifendes Übungsbeispiel, das exemplarisch für die spätere Recherche der Schüler nach ihren eigenen Themen stehen soll.

Neue Angebote für Schüler

**Veränderungen im Zuge des G8 an der
Universitätsbibliothek Würzburg****Von Birgit Schwägerl und Viola Hämmer**

Literatur für Fach- oder Seminararbeit gesucht?

Schülerfragestunde
Individuelle Recherche – wir helfen Ihnen dabei!

Dienstag	03.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	05.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	10.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	12.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	19.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	26.08.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	02.09.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	07.09.2010	14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	09.09.2010	14.00 – 16.00 Uhr

keine Anmeldung erforderlich

www.bibliothek.uni-wuerzburg.de

UB WÜ

Informationsstelle in der Eingangshalle der Universitätsbibliothek, Am Hubland, Würzburg

Informationszentrum der UB
Birgit Schwägerl
0931/31-8552
information@bibliothek.uni-wuerzburg.de

Gerade aus auswärtigen Schulen kamen jedoch verstärkt Anfragen nach Einführungen für größere Gruppen bzw. für ganze Jahrgangsstufen. Daher erarbeiteten die Mitarbeiter des Informationszentrums ein neues „Großgruppenkonzept“ für 25 bis 55 Teilnehmer bei gleichem Personaleinsatz und Zeitaufwand. Das Konzept lässt sich auch bei kleineren Gruppen gut einsetzen, da man damit bis zu 30 Teilnehmer alleine betreuen kann. Im Vergleich zum bisherigen Konzept¹ erarbeiten die Schüler noch mehr Inhalte eigenständig und die Übungsbeispiele und Lösungsblätter sind ausführlicher gestaltet. Die Veranstaltung beginnt und endet für die ganze Gruppe mit einer

PowerPoint-Präsentation im Veranstaltungsraum. Nach der Einführung geht eine Hälfte der Schüler mit einem Bibliothekar zum Üben in den Schulungsraum, die andere Hälfte begibt sich in Begleitung des zweiten Bibliothekars in Richtung Lesesaal. Beide Übungsphasen dauern ca. 25 Minuten, danach wird gewechselt. Auf eine ausführliche Besprechung der PC-Beispiele wird dabei verzichtet. Der Rundgang findet nicht mehr in Form einer klassischen Führung statt, sondern die Schüler bekommen Arbeits-



alien für die einzelnen Schulfächer anzubieten. Im September 2009 wurden die von den Fachreferenten gestalteten Materialien als PowerPoint-Präsentationen im PDF-Format auf der UB-Homepage unter „Service – Service für Schüler“ eingestellt. Dort finden die Schüler nun weitere Tipps und Informationen speziell für die Literaturrecherche in „ihrem“ Seminarfach.

Schülerfragestunden

Als Ergänzung zu der üblichen Beratung der Schüler an der Informationstheke starteten in den Sommerferien 2009 die „Schülerfragestunden“, die auf Anhieb sehr gut ankamen. Sie finden vorwiegend in den Schulferien ein- bis zweimal pro Woche von 14 bis 16 Uhr statt. Die Schüler können beide Schulungsräume mit den insgesamt 29 Internet-PCs zur Literaturrecherche für ihre Seminararbeit nutzen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für die individuelle Beratung

*Im Lesesaal
unterwegs – mit
Bibliothekarin*

stehen ihnen mehrere Bibliothekare als Ansprechpartner zur Verfügung. Für alle, die noch nie in der UB waren, gibt es zu Beginn der Fragestunde eine kurze Einführung in die Benutzung der UB. Die Mitarbeiter kennen die Themen der Schüler vorher nicht und daher werden die Fragestunden als echte bibliothekarische Herausforderung sowie als Bereicherung der Auskunftstätigkeit empfunden. Die aktuellen Termine werden den Lehrkräften und Schulen per E-Mail mitgeteilt und auf den Schülerseiten der Homepage als PDF eingestellt, zusätzlich gibt es noch gedruckte Flyer. 2010 fanden 17 Termine mit 282 Teilnehmern statt.

blätter mit fünf Aufgaben und erkunden damit in bis zu acht kleinen Gruppen mit jeweils zwei bis vier Teilnehmern die Lesesäle. Seit Januar 2010 werden die Großgruppenführungen evaluiert und dabei hat sich gezeigt, dass gerade der selbstständige Teil der Veranstaltung den Schülern am meisten Spaß macht. Die Einschätzung des Lernerfolgs fällt allerdings bei den kleineren Gruppen tendenziell etwas besser aus. Enorm erleichtert wird die Evaluation inzwischen durch die Anwendung der Software „EvaSys“, die in der gesamten Universität eingesetzt wird. Auch die Fragebögen der UB werden zentral ausgewertet, lediglich die Bemerkungen in den offenen Kommentarfeldern müssen noch per Hand in einer Excel-Datei erfasst werden.

Angebote für Lehrkräfte

Neue Selbstlernmaterialien

Im Herbst 2009 wurde eine neue Fortbildungsveranstaltung zur Informationskompetenz für Lehrkräfte erarbeitet. Lehrer müssen sich regelmäßig fortbilden und in dem dafür bereitgestellten Angebotskanon sollte auch die neue UB-Veranstaltung erscheinen. Sie findet zurzeit zweimal im Jahr statt, dauert drei Stunden und ist kostenlos. Die Lehrer bekommen dafür einen halben Fortbildungstag angerechnet. Als inhaltliche Grundlage dienten unsere bereits fertiggestellten Basismodule zur Informationskompetenz für Bachelor-Studierende. Auch die Materialien des Lehrerworkshops zur In-

Informationstheke stehen ihnen mehrere Bibliothekare als Ansprechpartner zur Verfügung. Für alle, die noch nie in der UB waren, gibt es zu Beginn der Fragestunde eine kurze Einführung in die Benutzung der UB. Die Mitarbeiter kennen die Themen der Schüler vorher nicht und daher werden die Fragestunden als echte bibliothekarische Herausforderung sowie als Bereicherung der Auskunftstätigkeit empfunden. Die aktuellen Termine werden den Lehrkräften und Schulen per E-Mail mitgeteilt und auf den Schülerseiten der Homepage als PDF eingestellt, zusätzlich gibt es noch gedruckte Flyer. 2010 fanden 17 Termine mit 282 Teilnehmern statt.

**Im Lesesaal
unterwegs – auf
eigene Faust**

formationskompetenz der UB der TU München lieferten uns wertvolle Anregungen. Die erste Veranstaltung wurde vom an der Universität Würzburg ansässigen Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) organisiert, langfristig wurde jedoch eine Zusammenarbeit mit der sog. Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB) angestrebt, die beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Unterfranken angesiedelt ist. Die Kooperation mit der RLFB hat sich bewährt und auch einen Anstieg der Teilnehmerzahlen bewirkt (Herbst 2009: 6 Teilnehmer, Frühjahr und Herbst 2010: 16 bzw. 12 Teilnehmer). Die Termine und das Programm der Veranstaltung werden an die RLFB gemeldet, diese übernimmt die komplette Organisation. Dazu gehören zum einen der Eintrag in die Datenbank FIBS (Fortbildung in bayerischen Schulen) und die Bewerbung der Veranstaltung, zum anderen erhält die UB eine Liste der angemeldeten Teilnehmer, einen Vor- druck für die Teilnahmebescheinigung sowie einen Fragebogen. Die Teilnehmerliste und die ausgefüllten Fragebögen werden an die RLFB zurückgeschickt.

Seit dem laufenden Wintersemester gibt das ZfL eine Broschüre mit dem gesamten Fortbildungsprogramm der Universität Würzburg für Lehrkräfte heraus, in dem auch das UB-Angebot vertreten ist.



DIE AUTORINNEN
Birgit Schwägerl
ist Mitarbeiterin
im Informations-
zentrum der UB
Würzburg.

Dr. Viola Hämmer
ist Leiterin des
Informationszen-
trums.



Kooperationen

Die vielen neuen Angebote brachten noch zahlreiche weitere Kooperationen mit sich – an der Universität, in Würzburg und auf regionaler Ebene.

Die Universität Würzburg hat ihre Zusammenarbeit mit Schulen im letzten Jahr generell stark forciert. Mit allen unterfränkischen Gymnasien wurden Kooperationsvereinbarungen getroffen. Ziel dieser Vereinbarungen ist es, Schülern den Übergang ins Studium zu erleichtern und Lehrern die Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung an der Universität transparenter zu machen. In dem Kooperationsvertrag werden auch die Angebote der UB Würzburg für Schüler und Lehrer explizit genannt. Dies ist für die Bibliothek besonders erfreulich. Weniger unter dem Gesichtspunkt der Werbung für die UB-Veranstaltungen, hier ist bereits eine nahezu flächendeckende Verbreitung

erreicht. Es wird mehr unter dem Aspekt der stärkeren Verankerung der UB innerhalb der Universität begrüßt.

Neben der Schaffung dieser formalen Grundlage wurden die vielfältigen Angebote der Universität für Schüler stärker zusammengeführt. Eine Seite auf der Uni-Homepage gibt nun einen Überblick über die verschiedenen Projekte und Möglichkeiten. Das macht es speziell Schulen von außerhalb leichter, den Besuch in Würzburg gut zu planen und ggf. mehr als das UB-Angebot wahrzunehmen.

Mit der Zentralen Studienberatung der Universität arbeitet die UB seit Jahresanfang besonders eng zusammen. Bibliotheksmitarbeiter weisen die Lehrer von auswärtigen Schulen bei der Anmeldung darauf hin, dass eine Kombination von UB-Einführung und Studienberatung möglich ist. Nach der Bibliothekseinführung werden die Schüler auf Wunsch über die Studienmöglichkeiten an der Uni Würzburg informiert. Die Lehrkräfte sprechen die Details selbst mit der Studienberatung ab. In der Regel werden die Räumlichkeiten der UB für Vorträge oder Beratungen zu einzelnen Studien-



fächern genutzt. Bislang wurde das Angebot von einigen Klassen angenommen, es wird in der nächsten Zeit weitergeführt werden.

Innerhalb der Stadt Würzburg wurde die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei verbessert. Zwei Kollegen aus der ÖB informierten sich über das Führungskonzept der Unibibliothek. Umgekehrt besuchte eine UB-Bibliothekarin die Stadtbücherei. Die Angebote wurden inhaltlich und terminlich aufeinander abgestimmt. Die vor etwa eineinhalb Jahren geknüpften Kontakte wurden in der Folgezeit immer wieder genutzt und von beiden Seiten als Bereicherung erlebt. Denkt man an die große Schülerzahl, die sich seit der G8-Reform an die Bibliotheken wendet, ist eine solche Kooperation mit öffentlichen Bibliotheken außerordentlich wünschenswert. Man erreicht eine optimale Informationskompetenzvermittlung und eine effiziente Arbeitsteilung.

Auch auf regionaler Ebene gab es Ansätze zur Vernetzung. Zwei UB-Kolleginnen nahmen Ende 2009 an einem Treffen der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen (Außenstelle Würzburg) teil. Dieses Treffen hatte den Schwerpunkt „Reform der gymnasialen Oberstufe“ und diesmal trafen sich dort nicht nur Kollegen der ÖBs (wie sonst bei den halbjährlichen Arbeitstreffen der „AG Bibliotheksmanagement Franken“ üblich), sondern zusätzlich die Vertreterinnen der UB Würzburg und auch ein Mitarbeiter des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Unterfranken. In dieser Runde konnte das Thema „Schüler und Bibliothek“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Nach einführenden Kurzreferaten der einzelnen Vertreter gab es rege Diskussionen zu inhaltlichen Aspekten und auch zu Möglichkeiten der besseren Vernetzung. Ein erstes sichtbares Ergebnis ist eine Zusammenfassung der ÖB-Angebote in einer Excel-Liste. Diese wurde inzwischen über den Ministerialbeauftragten den jeweiligen Oberstufenkoordinatoren der Gymnasien zugänglich gemacht. Dabei wurde herausgestellt, dass die ÖB-Einführungen nicht den Besuch einer wissenschaftlichen Bibliothek ersetzen sollen. Sie können die WB-Besuche vielmehr gut vor- und nachbereiten, also vorab die „Basics“ erklären (z. B. die Nutzung von Nachschlagewerken) und nachher die Schüler weiter begleiten, vor allem auch im Hinblick auf die

Fernleihe. Auch die UB nutzt die Liste, um Lehrer bei der Anmeldung auf das ÖB-Angebot vor Ort hinzuweisen.

Mit dem G8 wurde das Angebot der UB Würzburg für Schüler und Lehrer zusammenfassend stark erweitert. Dies war möglich, da genügend Personal für Erarbeitung und Umsetzung der Angebote bereitgestellt wurde. Für die UB sollte sich dieser Personaleinsatz aber in jedem Fall auszahlen, auch wenn Schüler und Lehrer nicht zur primären Nutzerschaft gehören. Schließlich sind die Schüler als die Studierenden von morgen eine wichtige Klientel für die Universität.

Besonders hilfreich bei der Umstrukturierung des Angebots war, die Konzepte anderer Bibliotheken zu kennen. Für die Zukunft sollen v. a. die neuen Angebote evaluiert und optimiert werden sowie die Vernetzung der Bibliotheken vor Ort vorangetrieben werden. Es besteht zwar in Würzburg inzwischen eine gute Kooperation, mit dem Erreichten kann man aber noch nicht zufrieden sein. Ein wichtiges Ziel für die nächste Zeit ist, die verschiedenen Würzburger Angebote für Schüler und Lehrer noch besser zu bündeln und sichtbar zu machen.

Weitere Informationen

Informationen zu den Einführungskursen auf der Homepage der UB Würzburg:

www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/service0/einfuehrungen/

Internetseiten „Die Universitätsbibliothek für Schüler“:

www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/service0/service_fuer_schueler/

Fortbildungsprogramm der Universität Würzburg für Lehrkräfte:

www.zfl.uni-wuerzburg.de/fileadmin/media/Downloads/ZfL-Fortbildungsprogramm-2010-09-29.pdf

Informationen für Schüler und Lehrer der Universität Würzburg:

www.uni-wuerzburg.de/fuer/schueler/

ANMERKUNG

- 1) Vgl. Hämmer, Viola; Südekum, Karl: Die Universitätsbibliothek für Schüler – Angebote der UB Würzburg. In: Bibliotheksforum Bayern 3 (2009) H. 2, S. 78–82.